

Flächenverbrauch:

Gewerbegebiet am Schönbusch stoppen

Der Jägerhof ist ein Gehöft mit Restaurant und Büros sowie einigen Feldern westlich des Schönbusch-Parks im Grenzbereich zwischen Stockstadt und Aschaffenburg. Diese Flächen wurden bereits vor einiger Zeit verkauft. Dies kam erst jetzt an die Öffentlichkeit. Statt einer Ackerfläche soll hier auf Wunsch des Investors ein Gewerbegebiet entstehen, erste Planungen laufen auf ein Rechenzentrum hinaus.

Die Kreisgruppe des BUND Naturschutz (BN) lehnt diese Umwandlung in ein Gewerbegebiet entschieden ab, da sich hier erneut eine Grünlandfläche mit positivem Beitrag zum Klima in eine weitere versiegelte Betonwüste verwandeln würde. „Daher fordern wir vom BN die Mitglieder des Stockstädter Gemeinderats dazu auf, am 27.06.2025 einen wichtigen Beitrag für den Erhalt unserer Umwelt zu leisten und gegen das geplante Gewerbegebiet zu stimmen“, so die Vorsitzende Dagmar Förster.

Aktuell werden diese Flächen landwirtschaftlich genutzt und dienen damit einerseits der Nahrungsmittelproduktion und stellen andererseits einen wichtigen Lebensraum für die Tiere dar. Da eine Bestandsaufnahme der Flora und Fauna bisher weder erfolgt noch Teil der Planungen sind, ist der Verlust der Arten kaum absehbar.

Das geplante Gewerbegebiet führt zu einer enormen Flächenversiegelung von 100.000 Quadratmeter, was etwa 14 Fußballfeldern entspricht. Das ist in Zeiten, in denen die Grundwasserneubildung immer weiter abnimmt nicht zu akzeptieren.

Sollte es außerdem zur Umsetzung des angedachten Hyperscale-Rechenzentrums kommen, ist mit einem riesigen Energieverbrauch und damit einhergehender Abwärme zu rechnen. Die dadurch bedingten lokalen Temperaturerhöhungen beeinflussen das Ökosystem zusätzlich negativ. Die Region am bayerischen Untermain ist bereits jetzt ein Klima-Hotspot!

Aufgrund des verursachten Lärms müsste das Rechenzentrum noch zusätzlich abgeschirmt werden, was die ohnehin schon dauerhafte Veränderung des Landschaftsbilds weiter verschlimmern würde. Der Bereich um das Naherholungsgebiet Schönbusch wäre nicht wiederzuerkennen.

Gemäß Regionalplan liegen die Flächen in einem regionalen Grünzug, welcher ausreichende Freiflächen zwischen Siedlungsgebieten sichern und erhalten soll. Eine Umwandlung in ein Gewerbegebiet bewirkt hier das genaue Gegenteil!

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Aschaffenburg

Danziger Str. 1

63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021/24994

aschaffenburg@bund-naturschutz.de

<https://aschaffenburg.bund-naturschutz.de/>

Aschaffenburg,

25.06.2025

PRESSEMITTEILUNG



Für Rückfragen:

Dagmar Förster
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
1. Vorsitzende Kreisgruppe Aschaffenburg
E-Mail: dagmar.foerster@bnaschaffenburg.de

Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit 260.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Aschaffenburg

Danziger Str. 1

63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021/24994

aschaffenburg@bund-naturschutz.de

<https://aschaffenburg.bund-naturschutz.de/>

Aschaffenburg,

25.06.2025